

Gewerbegebiet Storkower Straße

Fit für die Zukunft

Auftaktveranstaltung zum Klimaschutz- und
Klimaanpassungskonzept

8. Dezember 2025

IMAP

Change &
Culture

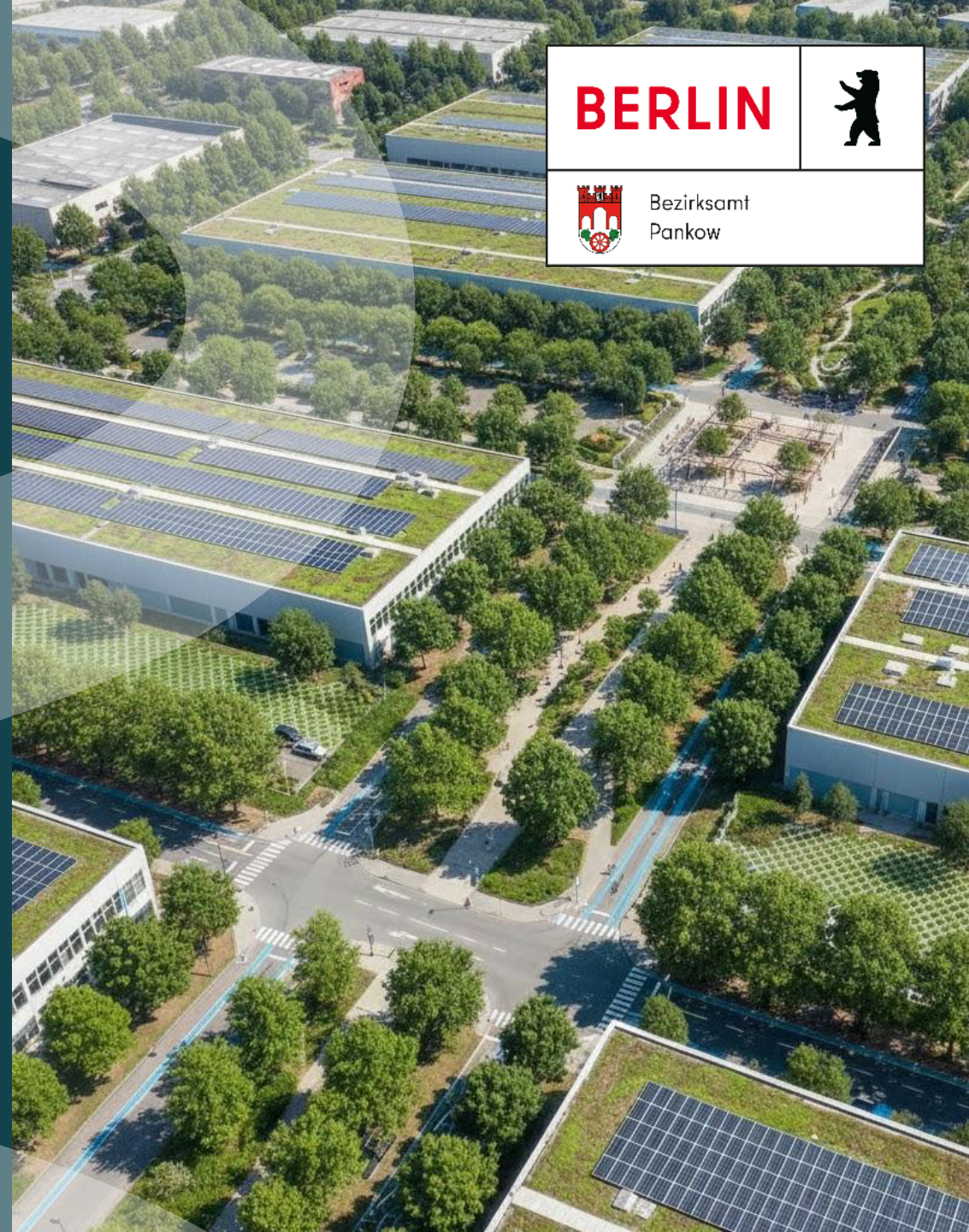
mellon

Gesellschaft für nachhaltige Infrastruktur mbH

BERLIN



Bezirksamt
Pankow



Begrüßung

Nadine Thomas,

Wirtschaftsförderung Pankow

Agenda

- 1 Begrüßung & Vorstellung des Projekts
- 2 Umfrage
- 3 Gemeinsamer Austausch
- 4 Fördermöglichkeiten für Gewerbetreibende
Manuel Akhtar, KEK
- 5 Gewerbegebiet Motzener Straße
Ulrich Misgeld, UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.
- 6 Zusammenfassung & Ausblick

Ziele

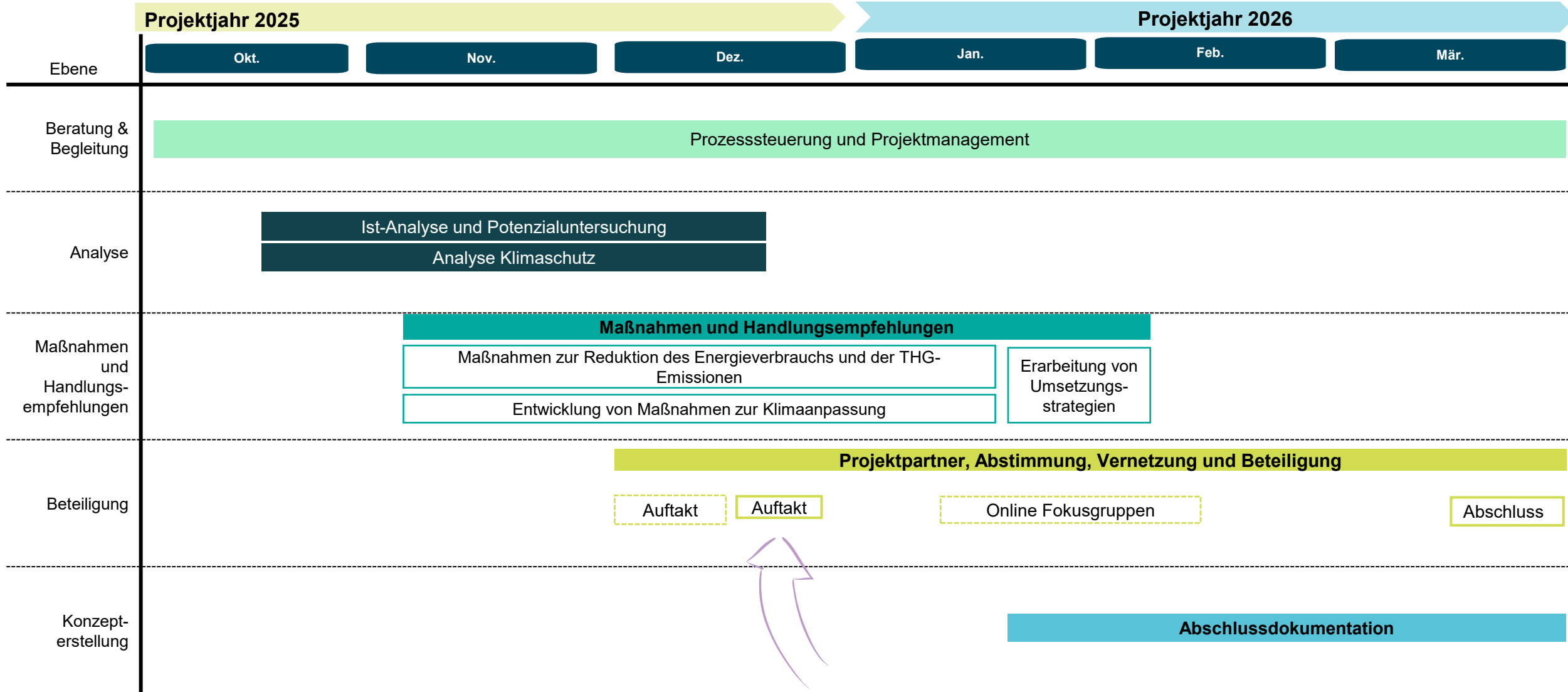
Sie...

- kennen den Prozess zur Erstellung des Klimaschutz- und Anpassungskonzepts.
- haben erste Ideen für mögliche Maßnahmen.
- wissen welche Förderprogramme es gibt und wie diese zu nutzen sind.
- haben durch den Praxisaustausch ein Bild davon, welche Potenziale in der Umsetzung von Maßnahmen stecken.
- wissen wie Sie sich in den weiteren Prozess einbringen können.

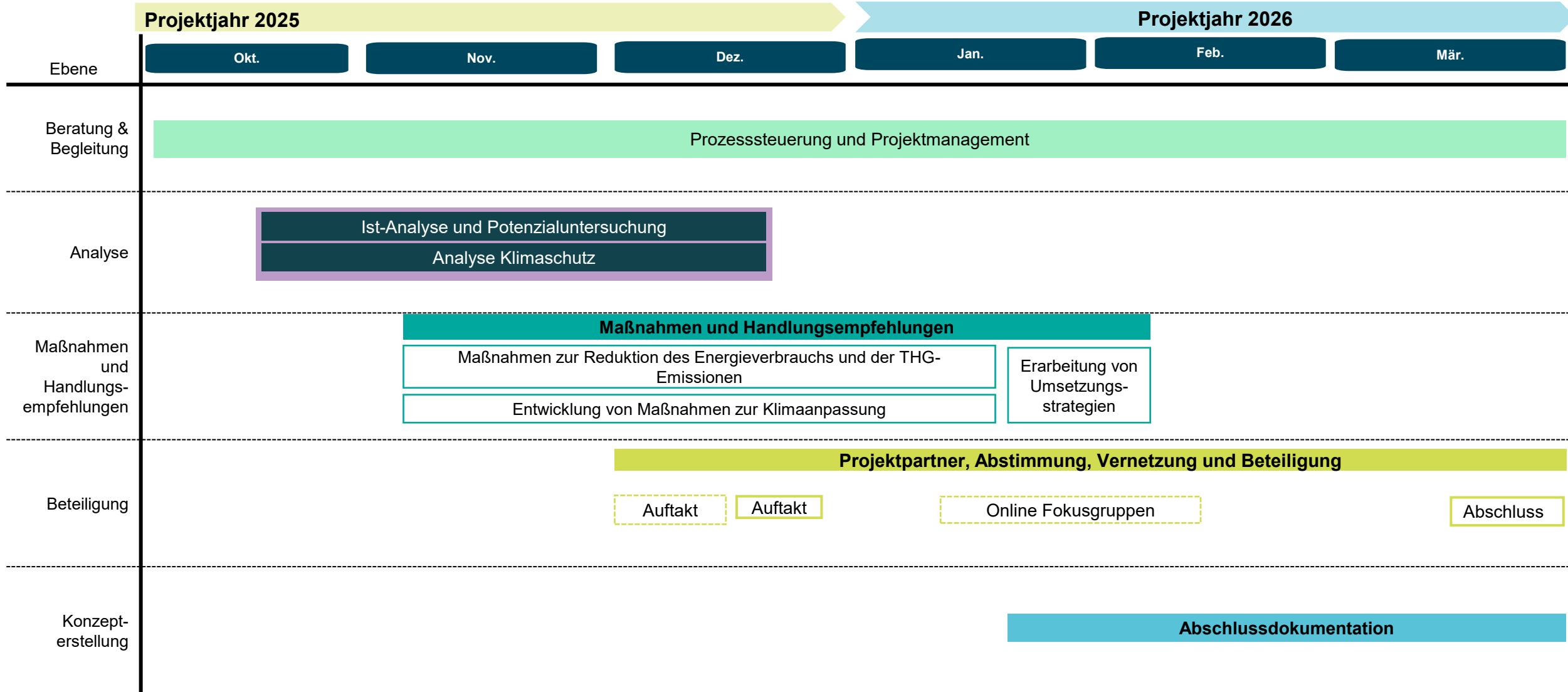


Prozess zum Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept

Zeitplan und Prozessübersicht

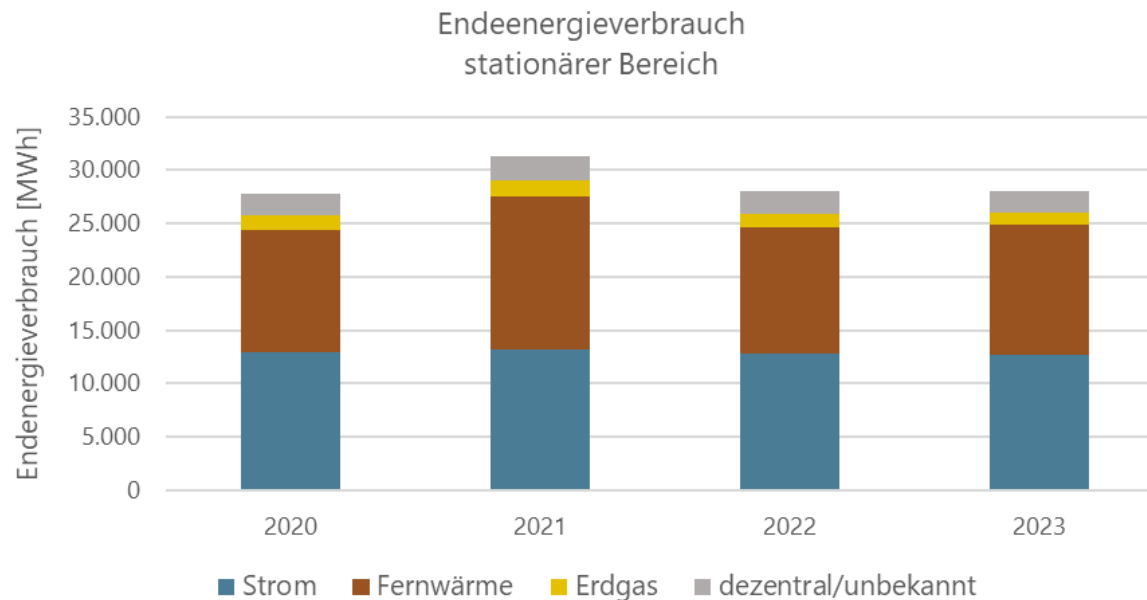


Zeitplan und Prozessübersicht

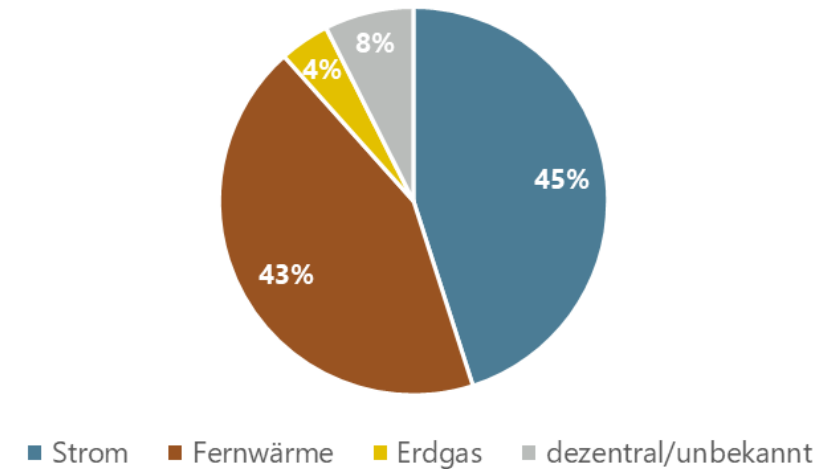


Energie- und THG-Bilanz | stationärer Bereich

- Verlauf von Endenergie und Emissionen im stationären Bereich



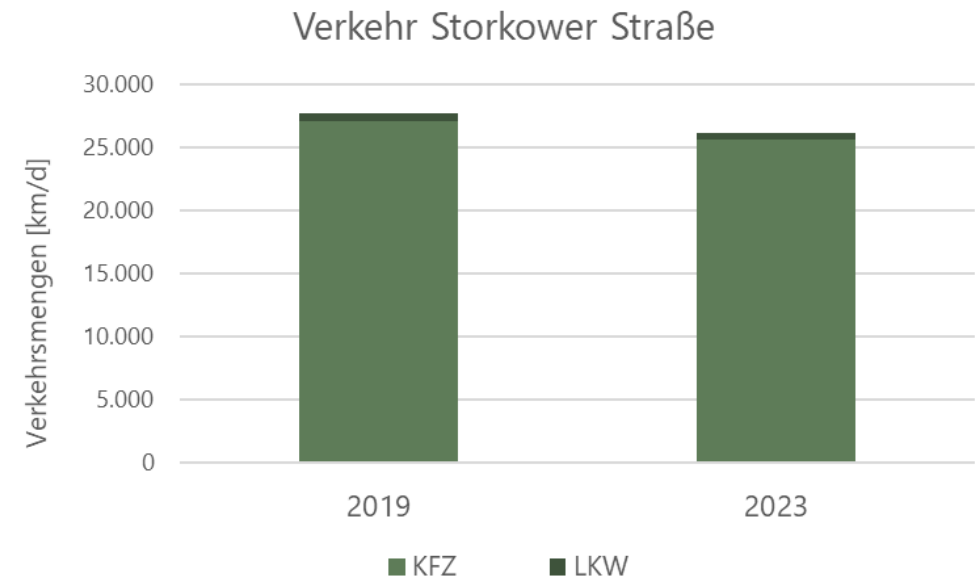
Verteilung Endenergieverbrauch Wärme 2023



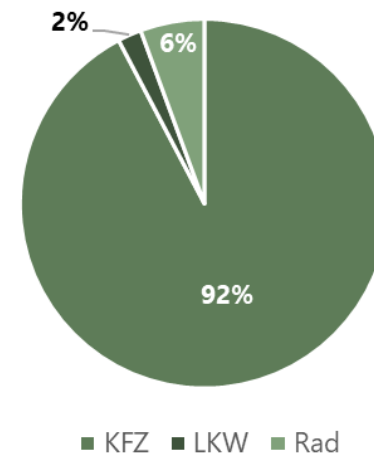
- Endenergieverbrauch stationärer Bereich 2023: 28.088 MWh
- THG-Emissionen stationärer Bereich 2023: 6.987 t_{CO2-eq}

Energie- und THG-Bilanz | Verkehrsbereich

- Datengrundlage Verkehrsbereich → Fokus auf Storkower Straße
 - Verkehrsmengenerfassung an Werktagen DTVw2023 (unterteilt nach KFZ, LKW, Rad)
 - Verkehrsmengenerfassungen des Jahres 2019
 - Emissionsfaktoren lt. BSKO
- Endenergieverbrauch Verkehr 2023: 7.697 MWh
- THG-Emissionen Verkehr 2023: 2.592 t_{CO2-eq}



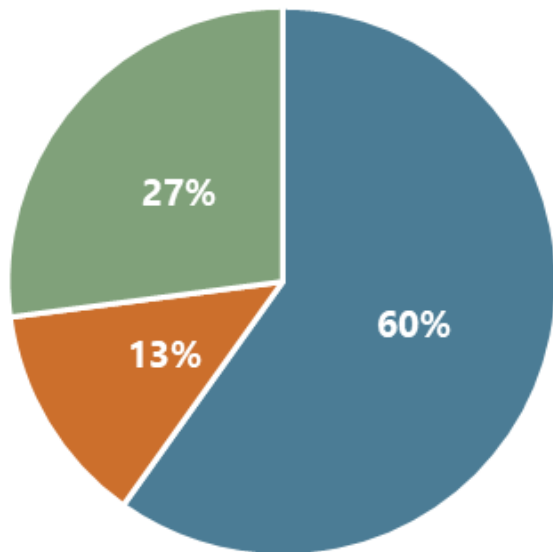
Verkehrsmengen Storkower Straße 2023



Energie- und THG-Bilanz | Gesamt

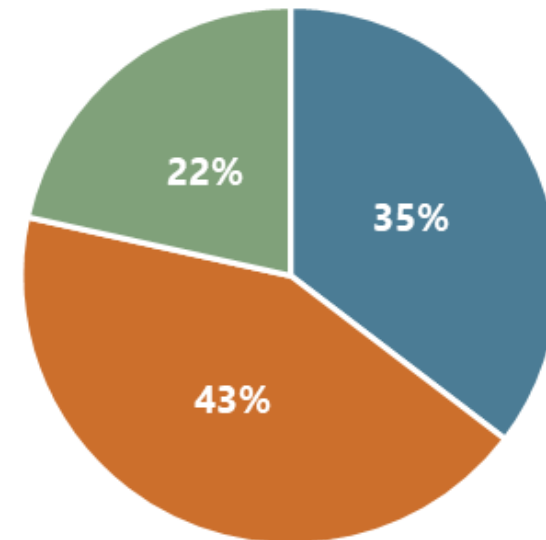
- Endenergieverbrauch 2023: 35.785 MWh
- THG-Emissionen 2023: 9.579 t_{CO2-eq}

Verteilung THG-Emissionen 2023



■ Strom ■ Wärme ■ Verkehr

Verteilung Endenergieverbrauch 2023



■ Strom ■ Wärme ■ Verkehr

Grünflächen und Baumbestand

Grünflächen

 Berliner Baumkataster (GRIS)

☒  **Baumbestand Berlin - Straßenbäume Kopie**

☒  **Baumbestand Berlin - Anlagenbäume Kopie**

☒  **Grünanlagen Kopie**

 ALKIS

☒  **ALKIS_Besondere AngabenBes_Angaben_Flaechen Kopie**

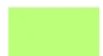
☒  **ALKIS_Besondere AngabenBes_Angaben_Punkte Kopie**

☒  Laubbaum

☒  Nadelbaum

 **Begrünte Dachteilflächen - Gebäude 2020**

auf Gebäudeebene

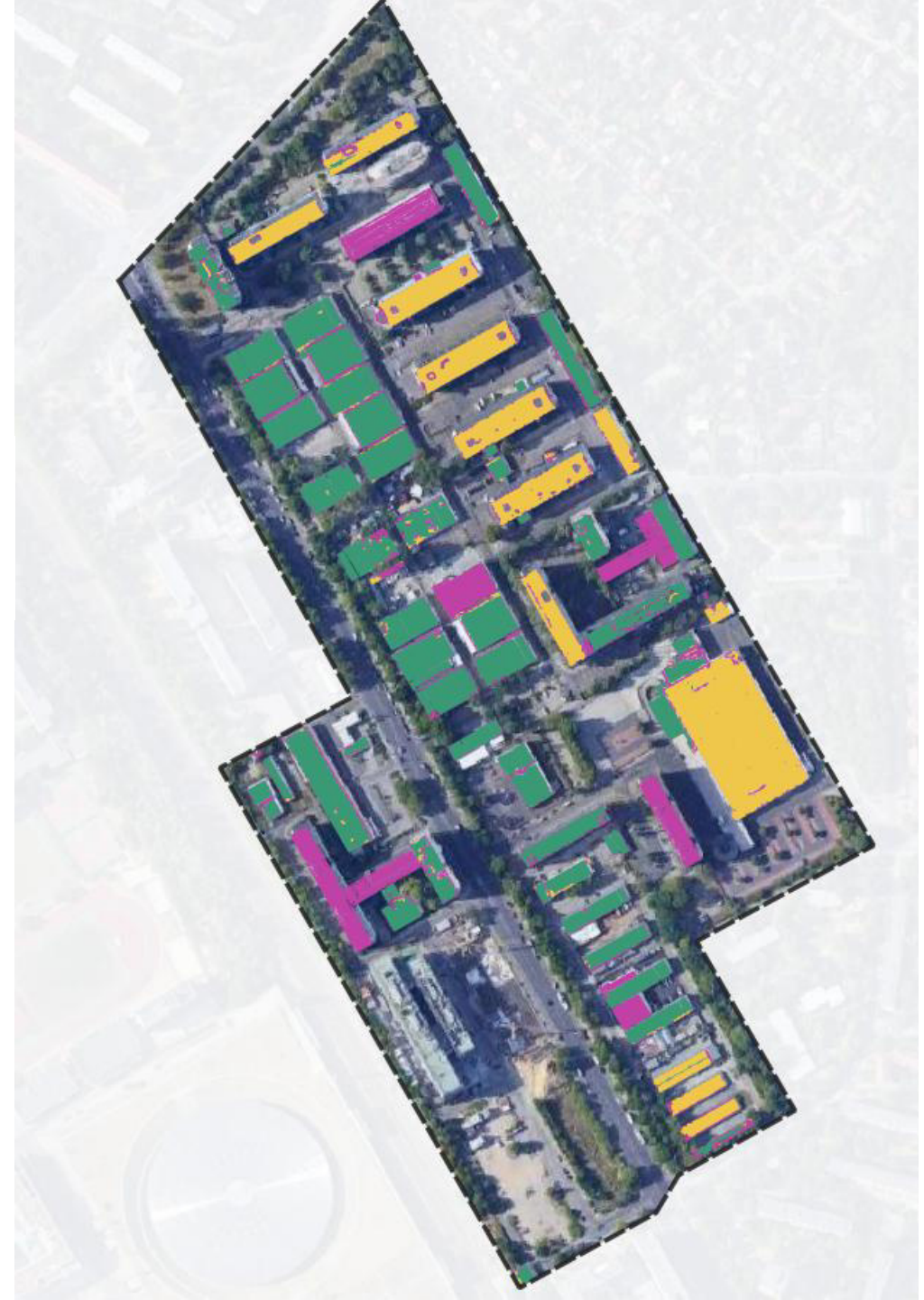
 intensiv

 extensiv

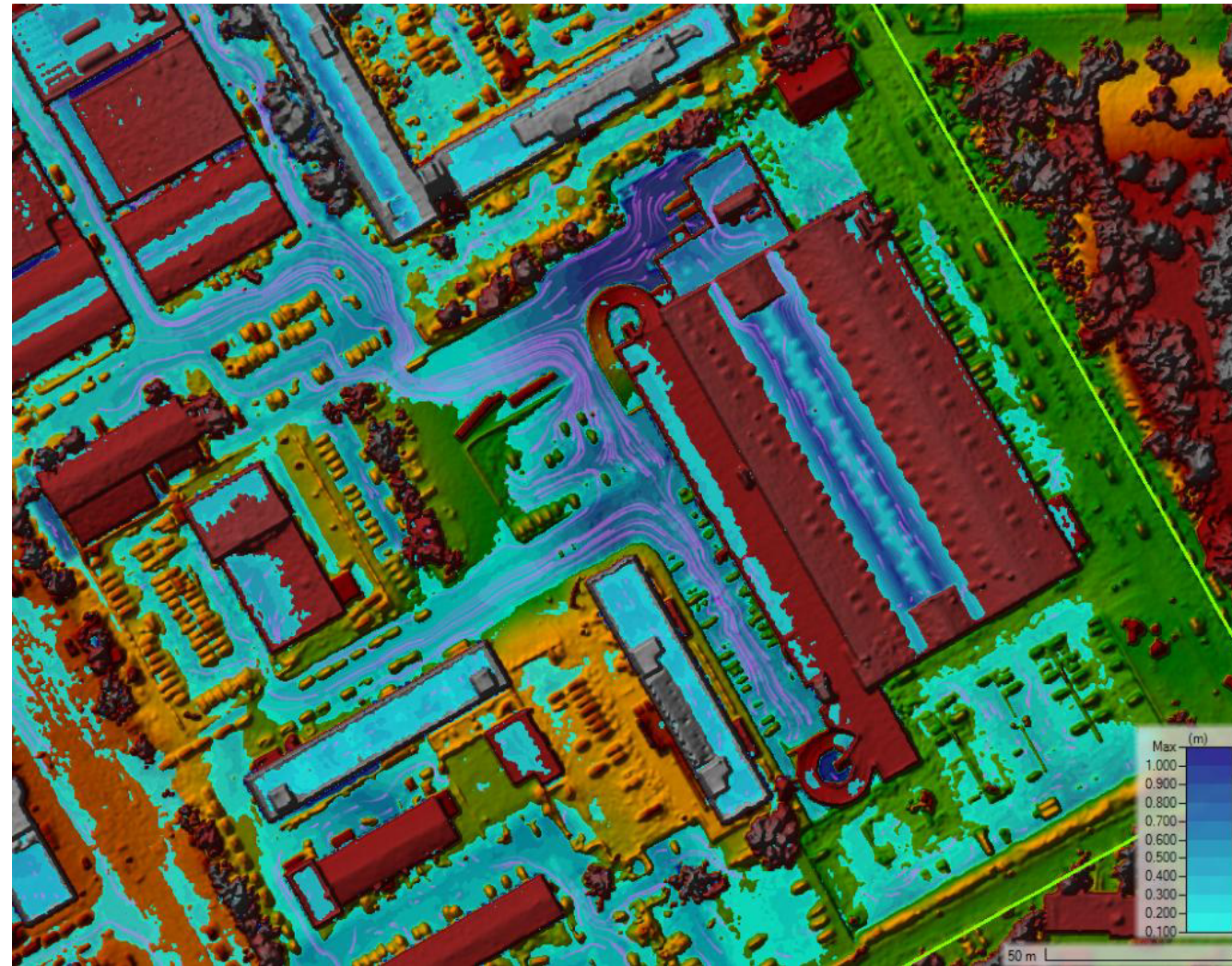


Potenzial Dachbegrünung

- ✓  **Dachbegrünungspotenzial**
- ✓  grundsätzlich möglich: Dachneigung 0-5°, kein Denkmalschutz
 - ✓  erhöhter Aufwand: Dachneigung 5-15° und/oder Denkmalschutz
 - ✓  voraussichtlich schwierig: Dachneigung > 15° oder PV-Anlage und/oder Gründach vorhanden

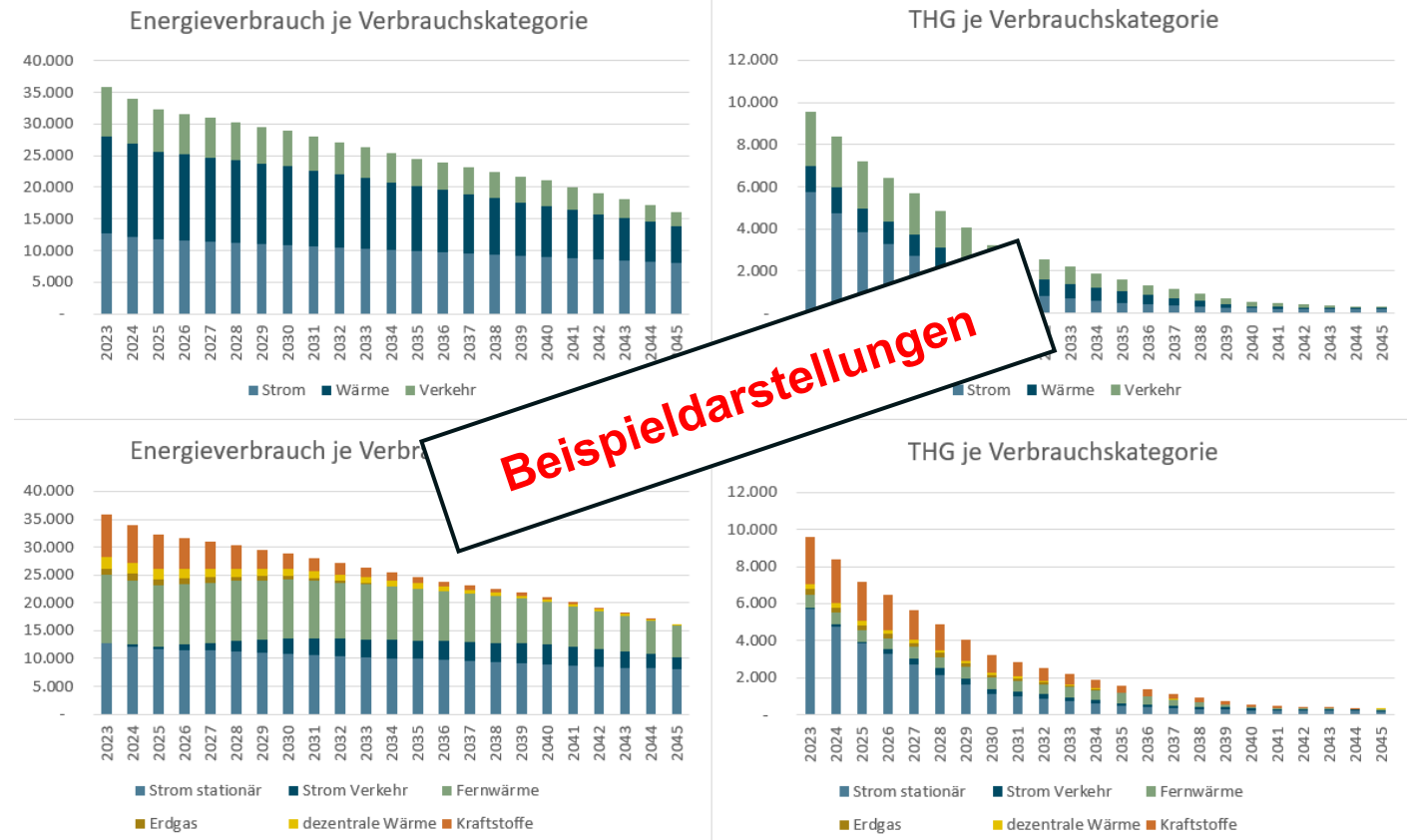


Starkregenkarte

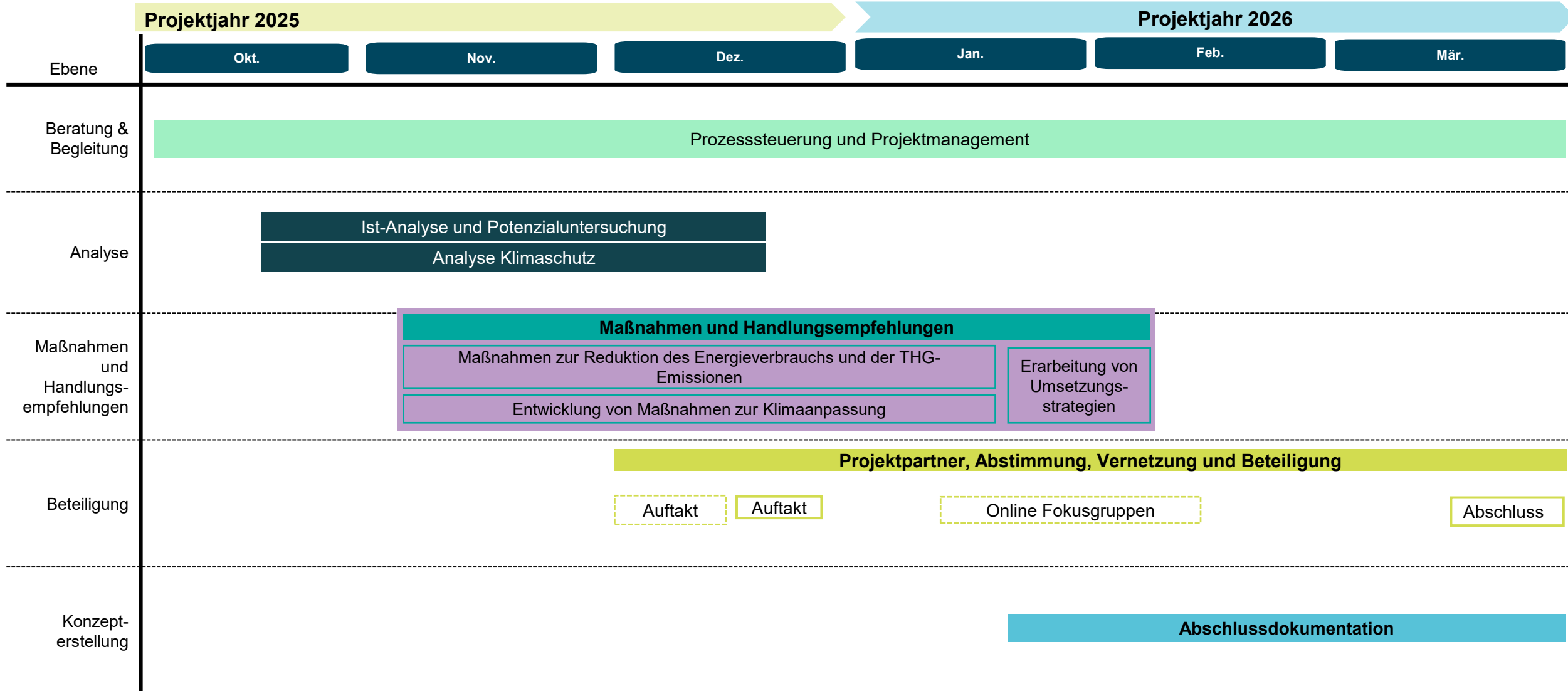


Ausblick Szenarienerstellung

- Ausblick in die Zukunft → Zieljahr 2045
- Annahme für Entwicklungen von:
 - Energieverbräuchen
 - Energieversorgung
 - Dekarbonisierung der Wärme
 - Entwicklung Bundesstrommix
- Abgleich mit Zielstellungen:
 - Bundespolitisch
 - Berlin (EWG Bln, BEK 2030)



Zeitplan und Prozessübersicht



Maßnahmen für Klimaanpassung und Klimaschutz

Ziel



- Ausarbeitung von ca. 20 konkreten Maßnahmensteckbriefen mit Impulsen für die Umsetzung
- Identifikation von Maßnahmen auf Betriebsebene (z. B. Dachbegrünung) sowie auf planerischer Ebene

Umsetzung



- Die Maßnahmenauswahl berücksichtigt:
 - Analyseergebnisse des Projekts
 - Ergebnisse der Potentialanalyse
 - Beteiligungsprozess inkl. Vorabumfrage
 - Relevante Praxisbeispiele

Fokus



- Niedrigschwellige Maßnahmen mit Relevanz für Gewerbetreibende



Beispiele potenzieller Maßnahmen

Klimaanpassung

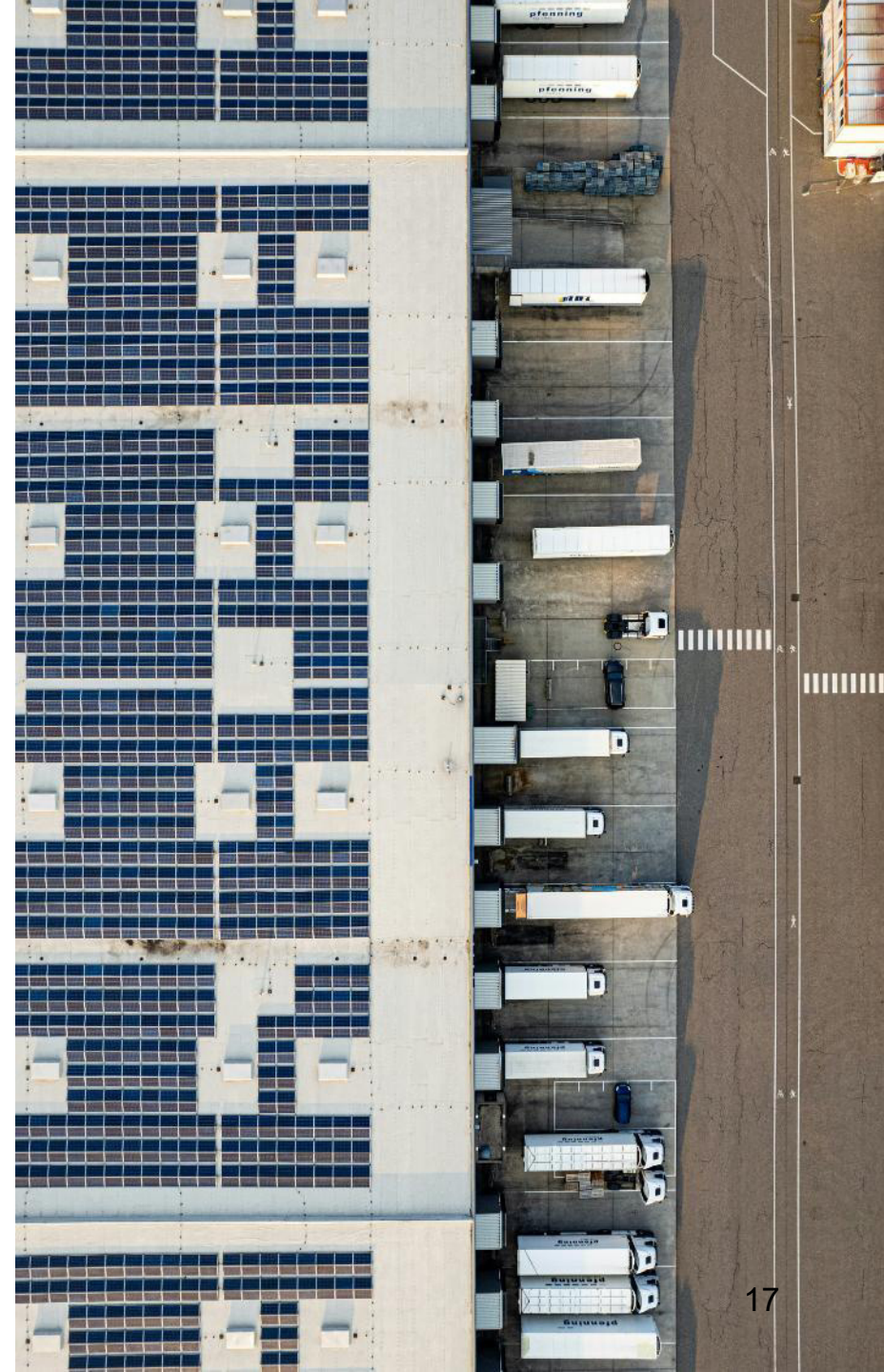


- Rückbau versiegelter Flächen
- Multifunktionale Dachgestaltung
- Regenwasserversickerung und –rückhaltung (z.B.
- Verschattung von Gebäuden

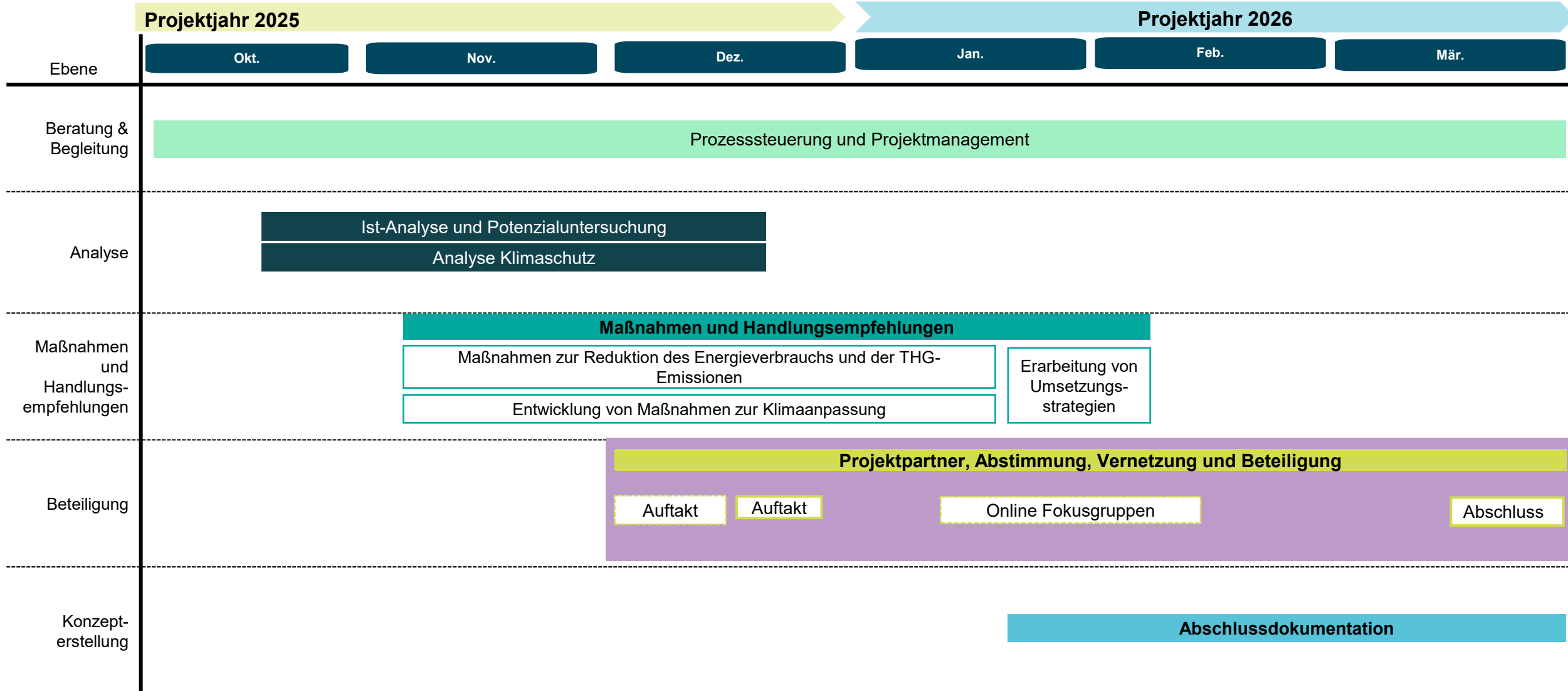
Klimaschutz



- Energetische Gebäudesanierung
- Nutzung erneuerbarer Energien wie Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen auf Dachflächen, Fassaden oder Freiflächen
- Förderung nachhaltiger Mobilitätsangebote im Gewerbegebiet
- Gebietsweites Energiemanagement / -monitoring

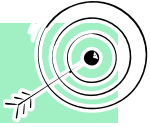


Zeitplan und Prozessübersicht



Beteiligung

Ziel



- Lokale Mobilisierung für Klimaschutz und -anpassung
- Identifikation von Handlungsspielräumen
- Förderung von differenziertem Engagement und themenspezifischer Vernetzung

Umsetzung



- Auftakt mit Online-Umfrage
- Fokusgruppen mit Ortsansässigen Ämtern, Bezirks-/ Senatsverwaltung **13.1, 9:30 – 11:00 Uhr**
- Ergebnispräsentation in Präsenz am **11.3, 18:00 - 20:00 Uhr, Cantina**

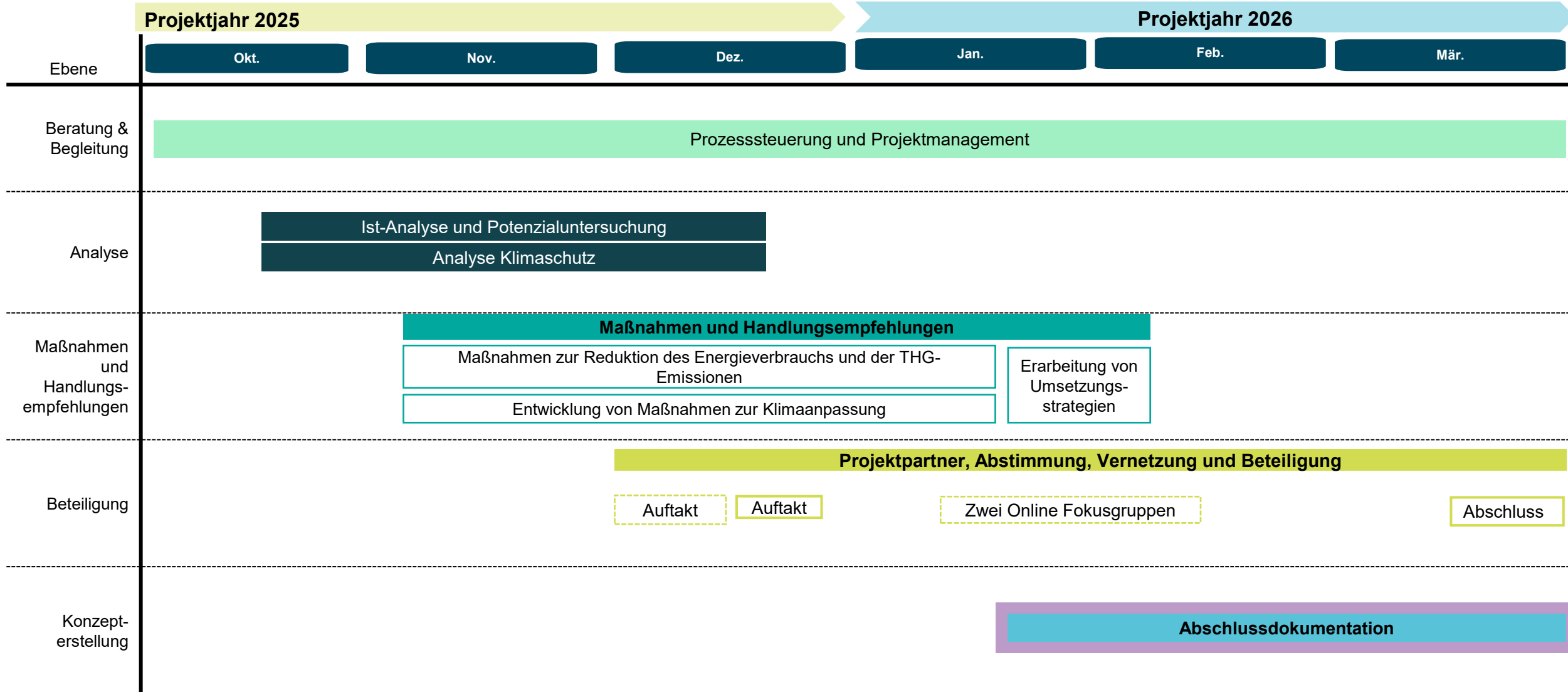
Fokus



- Bedarfsgerechte Unterstützung und Aktivierung



Zeitplan und Prozessübersicht



Bericht

Umsetzung



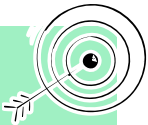
- Erstellung eines Schlussberichts und einer Kurzfassung für Gewerbetreibende
- Bereitstellung aller erhobenen Daten, Karten und Pläne in digitalen Formaten

Fokus

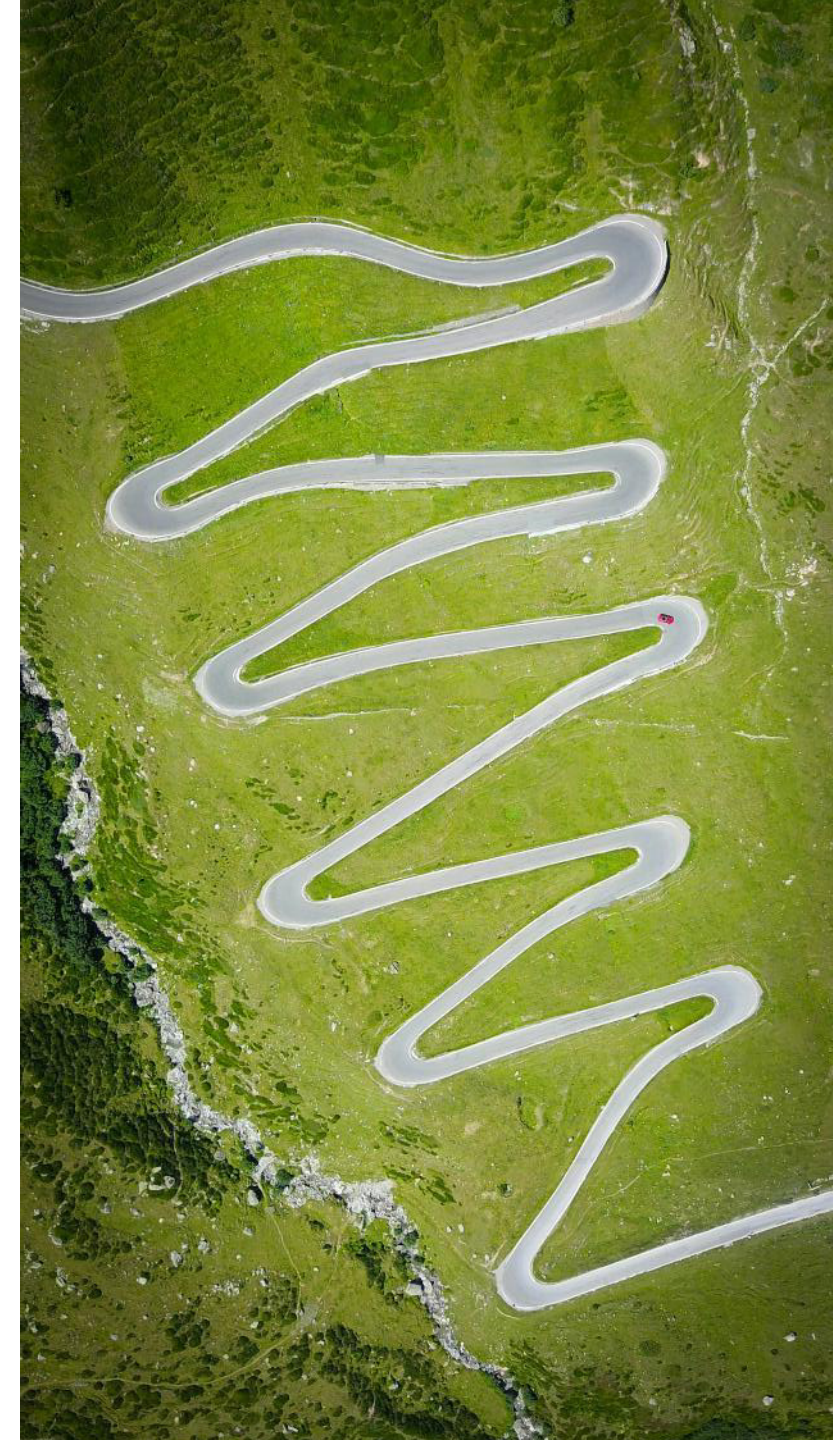


- Verständlichkeit und Praxisbezug für Gewerbetreibende

Ziel



- Praxisorientierter Ergebnisbericht mit realistischen Maßnahmen und Umsetzungsstrukturen für die Storkower Straße



Umfrage

Ihre Meinung – kurze Umfrage

- **Scannen** Sie jetzt den QR-Code mit Ihrem Smartphone oder nutzen Sie den Link
- Die Umfrage ist anonym und dauert ca. 7 Minuten
- Die Ergebnisse schauen wir uns gleich gemeinsam an

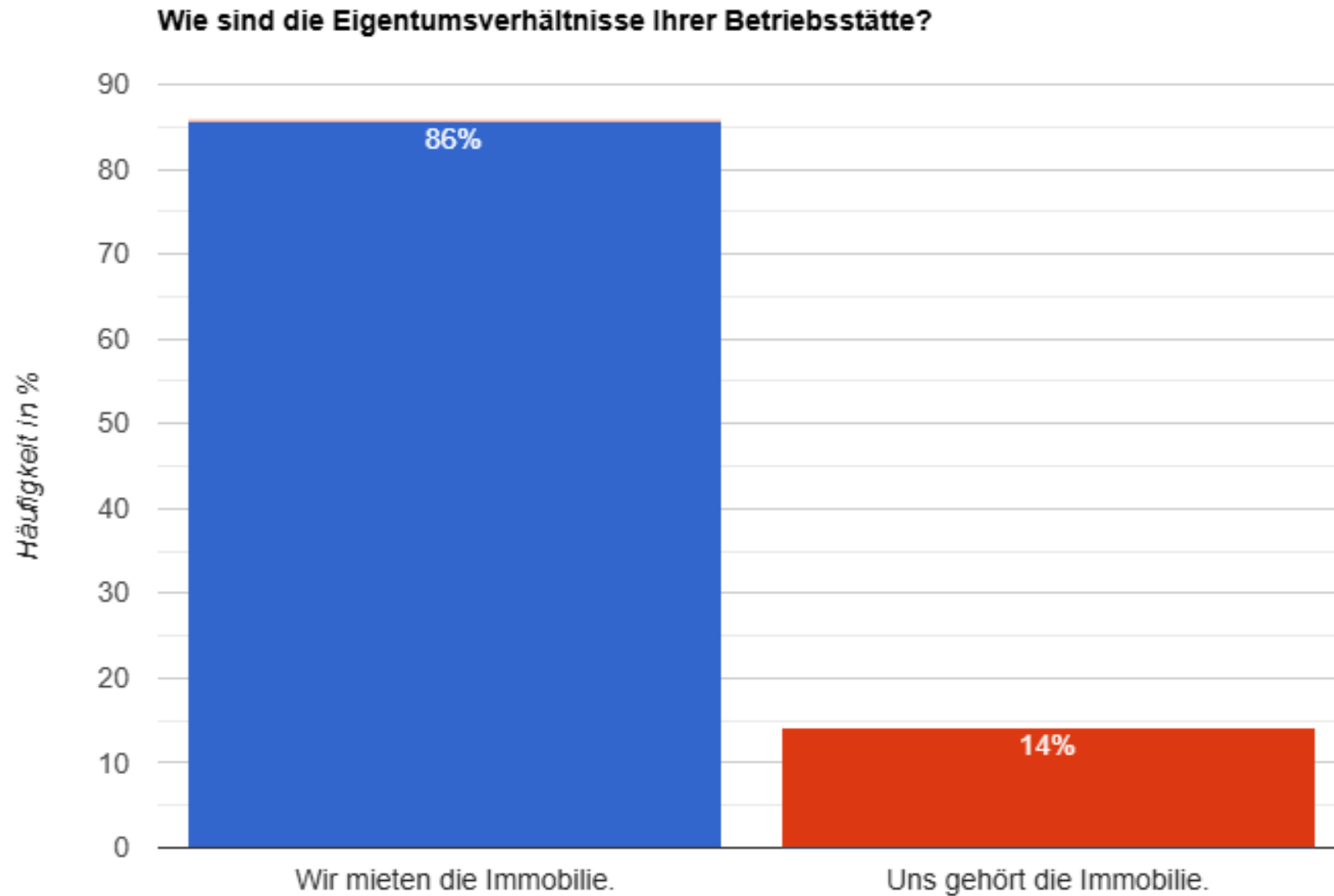


<https://survey.lamapoll.de/Umfrage-zum-Klimaanpassungs--und-Klimaschutzkonzept-f-r-das-Gewerbegebiet-Storkower-Str.>

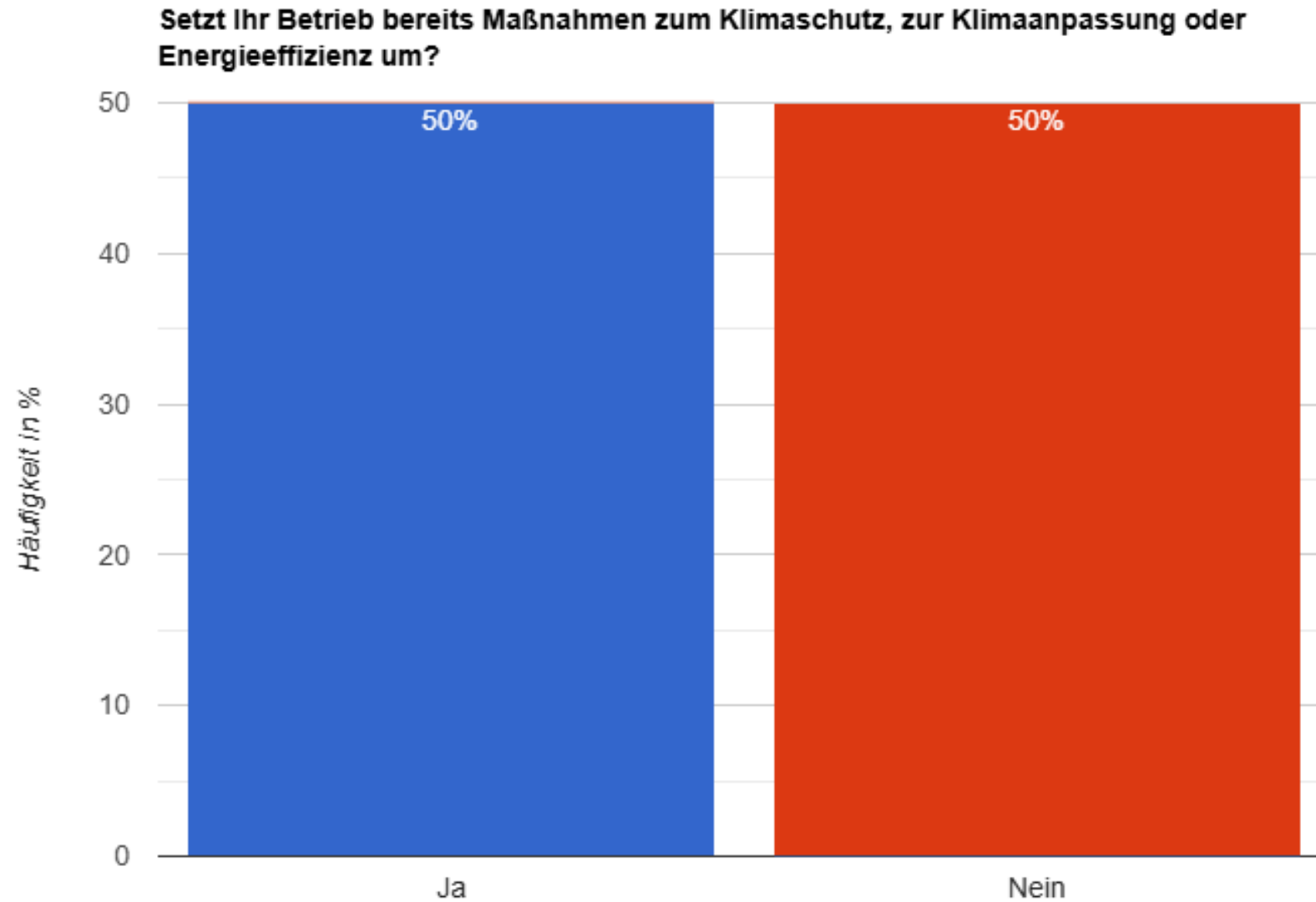
Umfrageergebnisse

Gemeinsamer Blick auf die Ergebnisse

Eigentumsverhältnisse



Umsetzung von Maßnahmen



Maßnahmen zum Klimaschutz

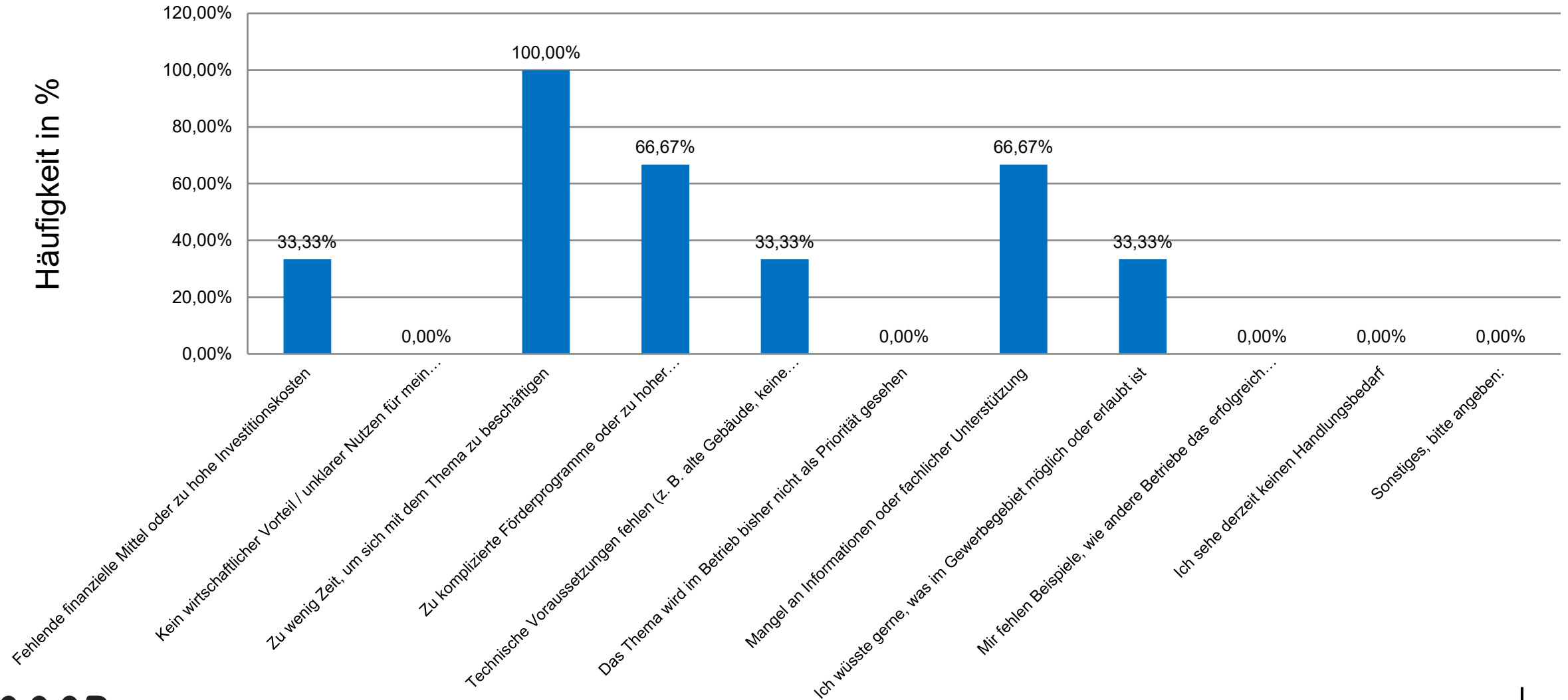
Antwort	Häufigkeit nach Teilnehmer ▼	Häufigkeit nach Antworten
Abfallvermeidung und -recycling	75,00%	30,00%
Nachhaltige Mobilitätslösungen (z.B. E-Ladestationen, Fahrradstellplätze, Jobtickets)	75,00%	30,00%
Nutzung energieeffizienter Maschinen, Geräte und/oder Beleuchtung	75,00%	30,00%
Nutzung erneuerbarer Energien (z.B. Solar, Wind)	25,00%	10,00%
Energetische Sanierung der Gebäudehülle	0,00%	0,00%
Klimafreundliche Heizungsanlage (z.B. Wärmepumpe, Solarthermie, BHKW)	0,00%	0,00%
Sonstige (bitte spezifizieren)	0,00%	0,00%

Maßnahmen zum Klimaanpassung

	Antwort	Häufigkeit nach Teilnehmer ▼	Häufigkeit nach Antworten
Hitzeschutzmaßnahmen (z.B. Beschattung, Kühlung, Trinkwasserspender)		50,00%	50,00%
Multifunktionale Gestaltung von Dächern (inkl. Begrünung)		25,00%	25,00%
Sonstige (bitte spezifizieren)		25,00%	25,00%
Multifunktionale Gestaltung von Fassaden (inkl. Begrünung)		0,00%	0,00%
Multifunktionale Grünflächen (inkl. Rigolen, Versickerungsmulden)		0,00%	0,00%
Maßnahmen zum Regenwassermanagement (z.B. Versickerungssysteme, Regenwasserzisternen)		0,00%	0,00%
Maßnahmen zur Flächenaufwertung (z.B. (Teil-)Entsiegelung von Parkflächen)		0,00%	0,00%

Hinderliche Faktoren

Was hat Sie bisher davon abgehalten Maßnahmen zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung oder Energieeffizienz umzusetzen?



Fragen, Anregungen & Austausch

Gemeinsamer Austausch

1. Haben Sie **Fragen** zum Prozess?
2. Was ist Ihr **erster Impuls** zu den Umfrageergebnissen?
3. Was möchten Sie uns gerne **mitgeben**?



Fördermöglichkeiten für Gewerbetreibende

Manuel Akhtar, KEK / Berlin Partner

KOORDINIERUNGSSTELLE FÜR KREISLAUFWIRTSCHAFT, ENERGIEEFFIZIENZ UND KLIMASCHUTZ IM BETRIEB

Dezember 2025



KEK

BERLIN



Hinweise / Disclaimer

Die im Dokument aufgeführten Inhalte dienen ausschließlich der allgemeinen Information und wurden nach bestem Wissen und Gewissen auf Basis Informationen Dritter erstellt. Alle Angaben ohne Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Die im Dokument enthaltene Information wird im Rahmen unserer Unternehmens-Services bereitgestellt. Diese sind, soweit nichts anderes vereinbart, grundsätzlich kostenlos. Sie erfolgen im Rahmen unserer Geschäftsbedingungen (AGB), die Sie jederzeit im Impressum unserer Internetseiten nachlesen können.

Detaillierte Informationen zu den aufgeführten Förderprogrammen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Webseiten und Richtlinien. Links zu weitergehenden Informationen zu den Förderprogrammen sind in den farbigen Kästen unter den Programmtiteln hinterlegt.

Bitte beachten Sie insbesondere Angaben zum Maßnahmenbeginn und Kumulierungsgebot.

Unser Serviceangebot



Basisberatung



KMU-Detailberatung



KMU-Workshops

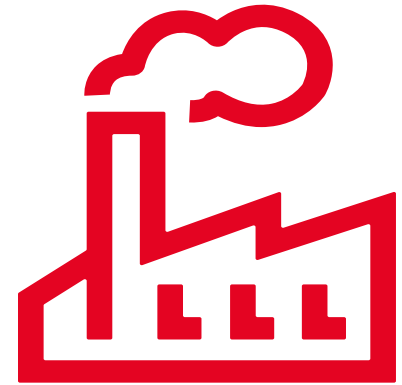


Austausch und Vernetzung

Kleinen und mittleren Unternehmen aus Berlin bieten wir die Möglichkeit einer kostenfreien und anbieterneutralen Detailberatung durch unsere qualifizierten Beraterinnen und Berater um:

- noch nicht identifizierte Energieeffizienz- und Klimaschutzpotenziale aufzudecken
- bereits vorhandene Ideen zu konkretisieren
- Maßnahmen zur Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz zu entwickeln
- ein vertiefendes Fachgespräch, ganz nach Ihren Bedürfnissen zu führen
- mittels KMU-Abwärmecheck Abwärmevermeidungs- und -nutzungspotenziale identifizieren

Abschließend zu Ihrer Detailberatung erhalten Sie von uns einen Ergebnisbericht, der Ihnen als Fahrplan für ihr Vorhaben dient.



**KMU-
DETAILBERATUNG**

KMU-Workshops

Neuerdings auch
im Gruppenformat
- auch für GU !

Interne Kommunikation
und Aktivierung des
Teams

Treibhausgasbilanz
für Unternehmen

CSRD-Readiness

Ressourcenschonung
im Betrieb

Nachhaltige
Produktgestaltung und
zirkuläre
Geschäftsmodelle

Kooperationsworkshop
für nachhaltiges
Wirtschaften

Auswahl an Zuschussförderungen



Dezember 2025

Fördermittel



Regionale Programme
Bundesland Berlin



Nationale Programme
Bundesrepublik Deutschland



Europäische Programme
EU-Ebene

Fördermöglichkeiten* zur Unterstützung von Kreislaufwirtschaft, Energieeffizienz und Klimaschutz im Betrieb

Investition



- GRW
- Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW)
- Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)
- Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) II
- SolarPLUS / GründachPLUS
- Wirtschaftsnahе Elektromobilität (WELMO)

Innovation



- Pro FIT Projektfinanzierung
- Transfer BONUS / Transferbonus Design
- Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)
- KMU-innovativ
- Umweltinnovationsprogramm
- DBU Projektförderung
- LIFE
- Horizon Europe
- EU Innovation Fund

Beratung



- EEW Modul 5 - Transformationspläne
- Bundesförderung für Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme
- Beratungsgutscheine des BMWK (go-inno)
- Förderung von Unternehmensberatungen für KMU

*Die aufgeführten Programme sind nur beispielhaft zu verstehen. Kontaktieren Sie uns für eine individuelle Einschätzung der für Ihr Projekt sinnvollen Fördermöglichkeiten.

1. Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft – Zuschuss (EEW)

WISSENSWERT

Das Programm umfasst 6 Module

- Modul 1: Querschnittstechnologien*
- Modul 2: Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien
- Modul 3: MSR, Sensorik und EMS
- Modul 4: Optimierung von Anlagen und Prozessen Basisförderung* bzw. Premiumförderung und Dekarbonisierung
- Modul 5: Transformationspläne
- Modul 6: Elektrifizierung von Kleinen Unternehmen*

* Nur für KMU

WER?



Private Unternehmen, kommunale Unternehmen, freiberuflich Tätige, wenn die Betriebsstätte überwiegend für die freiberufliche Tätigkeit genutzt wird, Contractoren, die in dieser Richtlinie genannte Maßnahmen für ein antragsberechtigtes Unternehmen durchführen, mit einer Betriebsstätte oder Niederlassung in Deutschland.

WIE VIEL?



Bafa-Zuschuss:

- Modul 1: max. 200.000 EUR mit bis zu 25 %* der förderfähigen Investitionsgesamtkosten
- Modul 2: max. 20 Mio. EUR mit bis zu 60 % der förderfähigen Investitionsgesamtkosten
- Modul 3: max. 20 Mio. EUR mit bis zu 45 % der förderfähigen Investitionsgesamtkosten
- Modul 4: max. 20 Mio. EUR mit bis zu 15 % bei Basisförderung*; bei Premiumförderung mit bis zu 45% der förderfähigen Investitionsgesamt- bzw. -mehrkosten
- Modul 5: max. 60.000 EUR je Transformationsplan mit bis zu 60% der förderfähigen Gesamtkosten
- Modul 6: max. 200.000 EUR mit bis zu 33 % der förderfähigen Investitionsgesamtkosten

FÜR WAS?



- Modul 1: investive Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz
- Modul 2: Maßnahmen zur Prozesswärmebereitstellung aus Erneuerbaren Energien
- Modul 3: Erwerb, Installation & Inbetriebnahme von Software, Sensoren, Steuer- und Regelungstechnik
- Modul 4: Basisförderung nur für KMU für Erwerb und Installation/Montage von Anlagen; Premiumförderung für investive Maßnahmen von industriellen/gewerblichen Prozessen.
- Modul 5: Kosten für die Erstellung und Zertifizierung einer CO2-Bilanz, Kosten für Energieberater
- Modul 6: Austausch und Umrüstung von Bestandsanlagen, die mit fossilen Energieträgern betrieben werden (ausschließlich für kleine Unternehmen)

2. Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Das Programm unterstützt Einzelmaßnahmen in und an Nichtwohngebäuden, die die Energieeffizienz verbessern und damit das Klima schützen.

WISSENSWERT

Im Rahmen der Antragstellung ist es für einige Maßnahmen erforderlich einen Energieeffizienz-Experten hinzuzuziehen:

- Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle
- Anlagentechnik (außer Heizung)
- Fachplanung und Baubegleitung

Bei den anderen förderfähigen Maßnahmen ist die Einbindung optional.

Weitere Informationen auf der Webseite des BAFA.

WER?



Eigentümer, Pächter oder Mieter des Grundstücks, Grundstücksteils, Gebäudes oder Gebäudeteils, sowie für Contractoren, die Leistungen im Auftrag eines Dritten erbringen. Förderfähig sind Unternehmen und freiberuflich Tätige.

WIE VIEL?

Das Bafa-Programm fördert mit nicht zurückzahlbaren Zuschüssen. Die förderfähigen Ausgaben sind gedeckelt auf jährlich 1.000 EUR pro m² Nettogrundfläche, insgesamt jährlich max. 5 Mio. EUR.



Förderquoten :

- 15% für Einzelmaßnahmen an der **Gebäudehülle, Anlagentechnik** (außer Heizung) und **Heizungsoptimierung**.
- Zw. 10% und 30% für **Heizungstechnik** abh. von zur fördernden Anlage

FÜR WAS?



- Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle
- Anlagentechnik (außer Heizung)
- Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)
- Heizungsoptimierung
- Fachplanung und Baubegleitung

2. Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Das Programm unterstützt Einzelmaßnahmen in und an Nichtwohngebäuden, die die Energieeffizienz verbessern und damit das Klima schützen.

WISSENSWERT

Im Rahmen der Antragstellung ist es für einige Maßnahmen erforderlich einen Energieeffizienz-Experten hinzuzuziehen:

- Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle
- Anlagentechnik (außer Heizung)
- Fachplanung und Baubegleitung

Bei den anderen förderfähigen Maßnahmen ist die Einbindung optional.

Weitere Informationen auf der Webseite des BAFA.

Wie wird gefördert?

Vorhaben		Fördersatz	Förderfähige Kosten Nichtwohngebäude
Gebäudehülle	Dämmung der Gebäudehülle Erneuerung, Ersatz, erstmaliger Einbau von Fenstern, Außentüren Sommerlicher Wärmeschutz	15%	max. 500 €/m ²
Anlagentechnik (außer Heizung)	Raumluftechnische Anlagen, MSR-Technik zur Automatisierung, Kältetechnik zur Raumkühlung, energieeffiziente Beleuchtung	15%	max. 500 €/m ²
Anlagen zur Wärmeerzeugung	Solarthermische Anlagen, Biomassenheizungen, Wärmepumpen, Brennstoffzellenheizung, Innovative Heizungstechnik	30%	max. 400 €/m ²
Heizungsoptimierung	Verbesserung der Anlageneffizienz, Emissionsminderung	15%	max. 500 €/m ²
Fachplanung und Baubegleitung		50%	max. 5 €/m ² bis max. 20.000 €

3. Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Zuschussförderung für Investitionsvorhaben (Projektlaufzeit max. 36 Monate): antragstellendes Unternehmen kann zw. Sach- und Lohnkostenförderung wählen.

Bei der Sachkostenförderung wird die Anschaffung neuer materieller und immaterieller Vermögensgegenstände gefördert.

Bei der Lohnkostenförderung werden die Gehälter der neu geschaffenen Arbeitsplätze gefördert, wobei auch entsprechende Investitionen getätigt werden müssen.

WISSENSWERT

Die neue Förderperiode hat am 1.1.2022 begonnen ([Berliner Fördergebietskarte \(businesslocationcenter.de\)](https://businesslocationcenter.de)).

Die Konditionen des neuen GRW-Koordinierungsrahmens gelten ab dem 1.1.2024 für alle Vorhaben.

NEU: Transformationsvorhaben

WER?



Gewerbliche Unternehmen mit mindestens einer Betriebsstätte in Berlin.

Unternehmensgröße

Klein

Mittel

Groß

WIE VIEL?



Die Höhe des Investitionszuschusses ist abhängig von der Unternehmensgröße und den in den GRW-Richtlinien definierten Fördergebieten "C" oder "D".

C- Gebiet

max. 30%

max. 20%

max. 10%

D-Gebiet

max. 20%

max. 10%

max. EUR 300.000

3. Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Zuschussförderung für Investitionsvorhaben (Projektlaufzeit max. 36 Monate): antragstellendes Unternehmen kann zw. Sach- und Lohnkostenförderung wählen.

Bei der Sachkostenförderung wird die Anschaffung neuer materieller und immaterieller Vermögensgegenstände gefördert.

Bei der Lohnkostenförderung werden die Gehälter der neu geschaffenen Arbeitsplätze gefördert, wobei auch entsprechende Investitionen getätigt werden müssen.

WISSENSWERT

Die neue Förderperiode hat am 1.1.2022 begonnen ([Berliner Fördergebietskarte \(businesslocationcenter.de\)](https://www.businesslocationcenter.de)).

Die Konditionen des neuen GRW-Koordinierungsrahmens gelten ab dem 1.1.2024 für alle Vorhaben.

NEU: Transformationsvorhaben

GRW-Transformationsvorhaben:

- Alle Unternehmensgrößen
- Betriebsstätte im C- oder D-Gebiet
- AFA-Hürde oder nDAP mit Bindefrist mind. 5 Jahre
- Investitionsvorhaben mit besonderen **Umweltschutzeffekten**
- Investitionsvorhaben mit besonderen **Energieeffizienzeffekten** (nicht gebäudebezogen)
- Investitionen zur **Deckung des Energiebedarfs aus erneuerbaren Quellen** (Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen für den überwiegend betrieblichen Eigenbedarf).

Die Höhe des individuellen Fördersatzes variiert je nach Art des Vorhabens. Bei Transformationsvorhaben können gesonderte Förderhöchstsätze gewährt werden.

4. GründachPLUS

Bezuschusst wird die Dach- und Fassadenbegrünung von Gebäuden in bestimmten Stadtgebieten von Berlin. GründachPLUS bietet zwei Förderwege für geplante Dachbegrünungsvorhaben:

- die Reguläre Förderung und
- Green Roof Lab Projekte.

WISSENSWERT

Richtet sich nach förderfähigen PLZ!

Das Förderprogramm kann u. a. mit folgenden Programmen kombiniert werden:

- IBB Energetische Gebäudesanierung
- IBB Wohnraum modernisieren
- IBB Förderergänzungsdarlehen

WER?



Grundeigentümerinnen sowie sonstige Verfügungsberechtigte und Erbbauberechtigte in Berlin. Außerdem können Initiativgruppen, Interessengruppen, Vereine, Begegnungsstätten oder Seniorenheime mit Erlaubnis der Verfügungsberechtigten einen Förderantrag stellen.

WIE VIEL?



Reguläre Förderung

Dach: ab 55 EUR pro m²
 Fassade: 50% der förderfähigen Kosten
 Dach + Fassade: 60% der förderfähigen Kosten
 Planungskosten:
 Dach oder Fassade: 75%, max. 15.000 EUR
 Fassade + Dach: 85%, max. 34.000 EUR

Green Roof Lab

Einzelfallentscheidung
 bis zu 100%
 Planungskosten:
 bis zu 100 %, max. 40.000 €

FÜR WAS?



Die Dachbegrünung wird bei einer Vegetationsfläche von mehr als 100 m² gefördert. Fassaden werden bei einer Vegetationsfläche von mehr als 50 m² bodengebundener und mehr als 10 m² wandgebundener Fassadenbegrünung bezuschusst.
 → Reguläre Förderung Dach- und Fassadenbegrünung
 → Green Roof Lab: Innovation; Experimenteller Ansatz, Einbeziehung von BürgerInnen und Nachbarschaft, gesellschaftlicher Nutzen, Vorbildcharakter, besondere Qualität

5. SolarPLUS

Das Förderprogramm SolarPLUS verfolgt das Ziel, den Ausbau der Photovoltaik in Berlin gezielt zu unterstützen und weiter zu beschleunigen, indem die Wirtschaftlichkeit von Solaranlagen verbessert wird.

WISSENSWERT

Das Programm bietet Förderungen innerhalb folgender Module:

- Modul A: Gutachten - Studien - Konzepte - Beratung
- Modul B: Hauselektrik
- Modul C: Stromspeicher
- Modul D: Sonderanlagen-Boni

WER?



Antragsberechtigt sind sowohl Privatpersonen, als auch kleine, mittlere und große Unternehmen, die in Berlin in eine Photovoltaikanlage investieren und ihre Dächer für die Solarstromgewinnung zur Verfügung stellen wollen.

WIE VIEL?



Die Förderung wird abhängig von der Art des Projektes entweder als Anteilsfinanzierung, als Festbetragsfinanzierung oder als Vollfinanzierung gewährt. Die Förderhöhe bemisst sich darüber hinaus auch nach der Unternehmensgröße und ist nach oben gedeckelt. Weitere Informationen auf der [Webseite des IBB Business Teams](#).

FÜR WAS?



Je nach Modul werden entstehende Kosten bezuschusst, wie zum Beispiel die Kosten für die Erstellung von Gutachten, Studien, Konzepten, Steuerberatungskosten, Kosten für Messplätze oder die Zusammenlegung von Hausanschlüssen, Stromspeicher oder Mehrkosten, die bei besonderen Photovoltaikanlagen entstehen.

6. Wirtschaftsnah Elektromobilität (WELMO)

Förderung emissionsarmer Antriebssysteme
(Elektrifizierung von Kraftfahrzeugen, Ladeinfrastruktur
und Beratung)

WISSENSWERT

- förderfähige Fahrzeuge müssen auf Antragsteller zugelassen und überwiegend in Berlin genutzt werden.
- Mindestzulassungsdauer für geförderte Kraftfahrzeuge beträgt 12 Monate.
- Für Ladeinfrastrukturen im Berliner Stadtgebiet gilt eine Mindestnutzungsdauer von 12 Monat.
- Stromversorgung der Ladesäulen aus 100% regenerativen Energien.
- **De-minimis-Förderung**

WER?



Selbstständige, KMU und Selbstständige, die ihren Unternehmenssitz, eine Betriebsstätte oder Niederlassung in Berlin haben und zur Ausübung ihrer gewerblichen, gemeinnützigen oder freiberuflichen Tätigkeit ein motorisiertes Fahrzeug benötigen.

Förderung über SolarPLUS erhalten; für Fahrzeuge der Klasse M1, M2 sind ausschließlich Taxibetriebe berechtigt.



FÜR WAS?

Beratungen

Nutzfahrzeuge N1/N2

Motorisierte Zweiräder/Pedelecs

Leichtfahrzeuge

Ladeinfrastruktur

Netzanschlusskosten

BMM- Maßnahmen
(Sach- und Investitionskosten)



WIE VIEL?

bis 800 € / 100 % bzw.
bis 1000 € / max. 80 %

bis 15.000 € / max. 25 %

500 €

bis 5.000 € / max. 30%

AC bis 2.500 € / max. 50 % pro LP
DC bis 30.000 €/ max. 50 % pro LP

bis 5.500 €/ max. 50 %
(Niederspannungsnetz)

bis 55.000 €/ max. 50 %
(Mittelspannungsnetz)

bis 10.000 € / max. 50 %
je Einzelmaßnahme

Kontakt zur KEK

Telefon: 030 310078 - 4717

E-Mail: info@kek.berlin.de

www.berlin.de/service-energieeffizienz-kreislaufwirtschaft

Unser Standort

Koordinierungsstelle für
Kreislaufwirtschaft,
Energieeffizienz und
Klimaschutz im Betrieb

Steinplatz 1, 10623 Berlin

Die KEK wird finanziert durch die:

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	BERLIN	
---	---	---------------	---

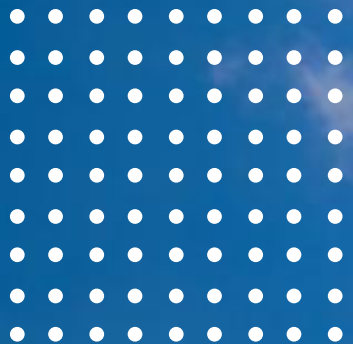


Folgen Sie uns auf
LinkedIn



Erfahren Sie mehr in
unseren Newslettern

Vielen Dank!



Gewerbegebiet Motzener Straße

Ulrich Misgeld, UnternehmensNetzwerk
Motzener Straße e.V.

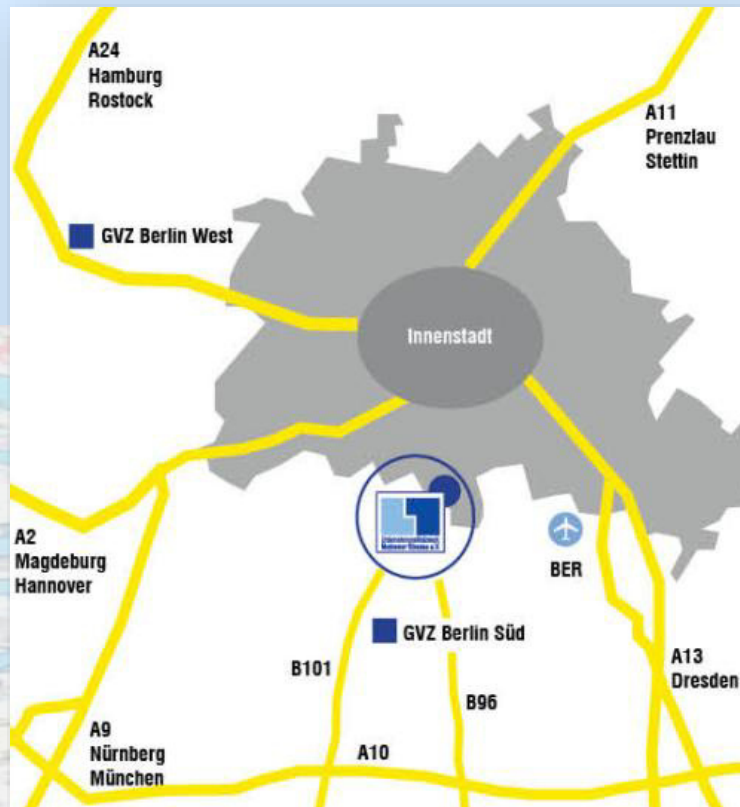
UnternehmensNetzwerk Motzener Straße e.V.

—

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

8. Dezember 2025
Storkower Straße – Fit für die Zukunft

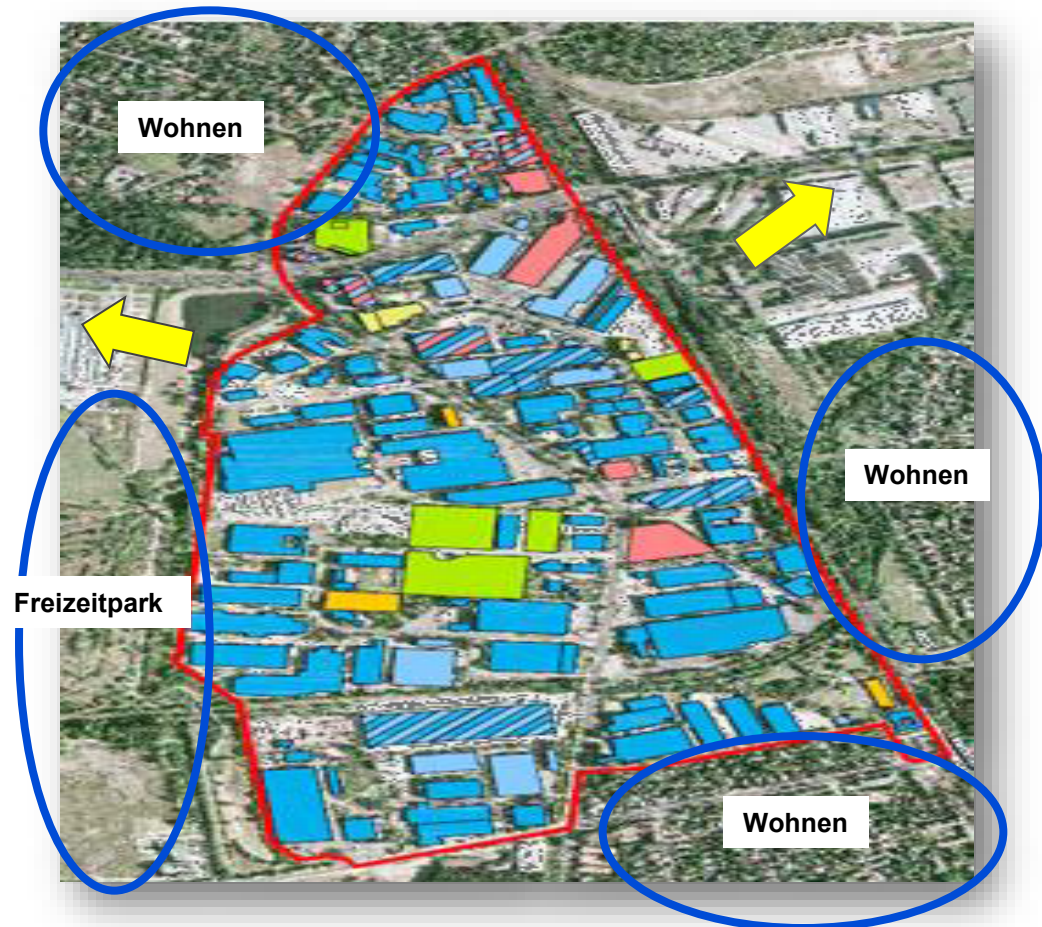
Wer sind wir?



- Wirtschaftskraft im Süden Berlins: **Über 5.000 Beschäftigte in ca.180 Betrieben**
- Branchenübergreifend: Unternehmen aus allen Wirtschaftszweigen
- Große Wertschöpfungstiefe: Breites Qualifikationsspektrum der Beschäftigten
- Nachwuchssicherung durch Ausbildung: Fast in allen Unternehmen und Branchen
- Fest engagiert: Großer Teil der Unternehmen ist Grundstückseigentümer
- Enge Bindung zum Standort: Hoher Anteil inhabergeführter Unternehmen

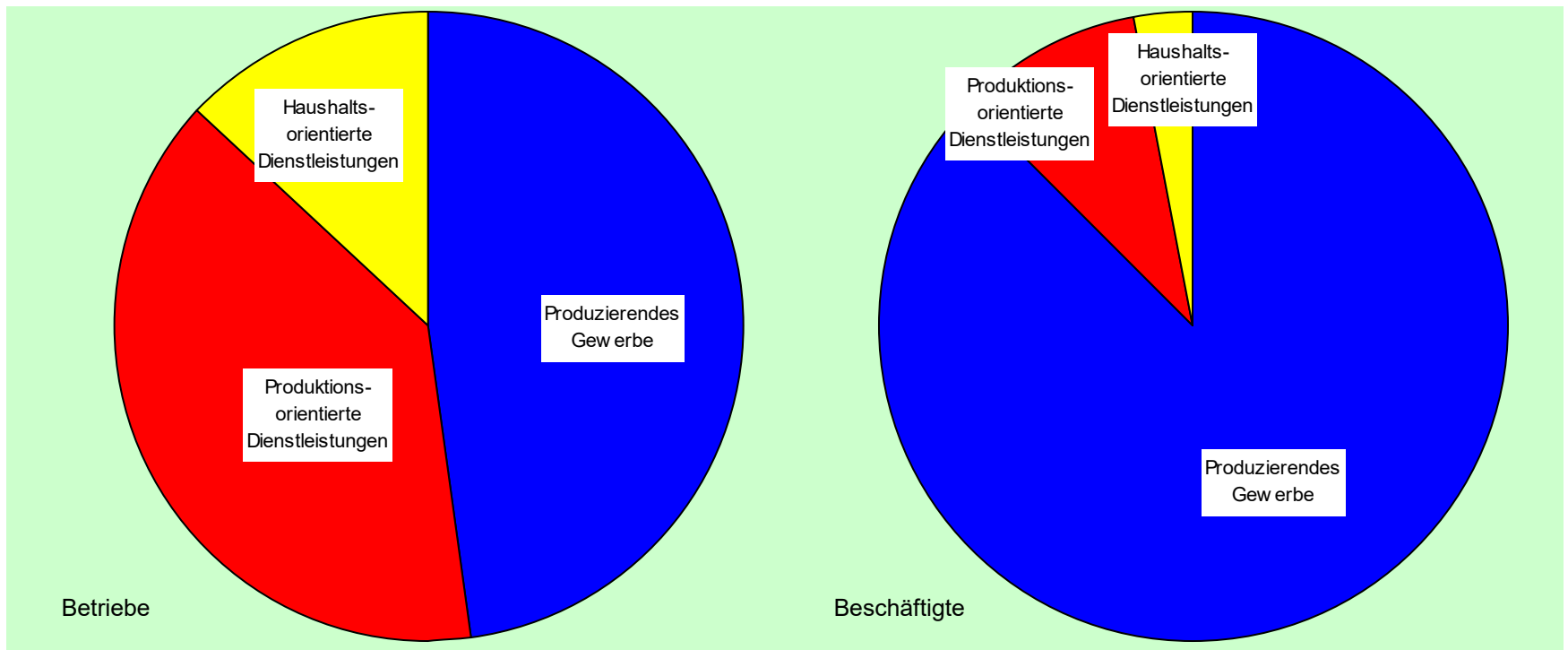
Das Industriegebiet Motzener Straße

Fläche: 1,12 qkm



Struktur der Wirtschaft

Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen



UnternehmensNetzwerk - Der Verein -

- Gründung November 2005 auf Firmeninitiative

Ziel: "Belebung und Stärkung des
Wirtschaftsstandortes Motzener Straße in Berlin"

- Mitgliedschaft:
 - rund 60 Mitgliedsfirmen
 - mit ca. 2.500 Beschäftigten
 - ca. 50% der Arbeitsplätze im Gebiet

UnternehmensNetzwerk - Der Verein -

- Monatliche Treffen in den unterschiedlichen Mitgliedsfirmen fördern das gegenseitige Kennenlernen
- 50 % der Mitglieder stehen untereinander in Geschäftsbeziehungen
- Gemeinsame Arbeitskreise über unterschiedliche Themen als gute Plattform für den gegenseitigen Austausch

Projekte und Aktivitäten

- AK-Sitzungen alle 2-3 Monate
- Unternehmenstreffen 1x im Monat
- Industrietag 1x im Jahr
- Ausbildungs- und Praktikabroschüre 1x im Jahr
- Stammtisch „Schule trifft Wirtschaft“ 4x im Jahr
- 3 Industriefeste 2007/2015/2025
- Mitwirkung am Masterplan Industrie kontinuierlich
- KiTa Blohmstraße Idee UnternehmensNetzwerk/Unterstützung
- Standortkonferenzen mit dem Bezirk
- Interessenvertretung Infrastruktur/Regionalbahn/Flächenerweiterung
- Naturstation Marienfelde Kooperation und Unterstützung
- 20jähriges Bestehen in 2025 mit Industriefest und Broschüre

Projekte und Aktivitäten

- Aktuell 3 Arbeitskreise: Personal, Einkauf, ESG/CSR
- Der Verein organisiert gemeinsame Projekte mit Hochschulen aktuell HTW, TU-Berlin u.a. zu den Themen Digitalisierung und Kreislaufwirtschaft, VR - Anwendungen
- Greift Initiativen auf u.a. Mitglied „ErfolgsfaktorFamilie“, BilRess Netzwerk, Gleichstellungsinitiative, Joblinge AG, airport Region, IHK vor Ort
- Kooperationspartner Naturwacht Marienfelde

Projekte und Aktivitäten

2009 Gründung einer KiTa im Gebiet

Mit **großem finanziellen Engagement** der ansässigen Firmen um
- wie die Großen - beim Personal mit einer "Betriebskita" werben zu
können

- Heute 78 Plätze
- Enge Kooperation mit dem Betreiber



Projekte und Aktivitäten

Gemeinsame Ansprache von Azubis!



- Seit 15 Jahren jährliche Ausbildungsbroschüre
- Videos über Berufsbilder im Netzwerk
- Jährlicher Industrietag in Kooperation mit den Schulen
- Teilnahme an Messen, Ausbildung mit Kick

NEMo - Null Emission Motzener Straße

Erste Anfänge mit gemeinsamen **überbetrieblichen Aktionen** ab 2005: Im Vordergrund Kostenersparnis/-reduzierung

- Gemeinsamer Einkauf u.a. von Papier/Büromaterialien
- Weitergabe/-verkauf von z.B. Geräten, Paletten etc.
- Einsparungen durch gemeinsamen Energie-Einkauf

Erste **erfolgreiche Projekte**:

- Photovoltaik/Heizanlagen etc.

Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern!

NEMo - Null Emission Motzener Straße

- **2015 Start Klimaschutz-Teilkonzept** überwiegend aus Vereinsmitteln (und Nationale Klimaschutzinitiative Bundesumweltministerium und Energiefonds Berlin)
- Systematische Potenzialerfassung
- Nationale Auszeichnungen u.a. „Ausgezeichneter Ort“

Ziel:

80-95 %ige CO²-Einsparung bis 2050

Aufzeigen dafür notwendiger Maßnahmen für die nächsten 10-15 Jahre

NEMo - Null Emission Motzener Straße

- Auf Basis des Klimaschutz-Teilkonzeptes und in Kooperation mit einem qualifizierten Ingenieurbüros werden seitdem im wesentlichen innerbetriebliche Einzelmaßnahmen im NEMo Projekt vorangetrieben.
- Energieeffizienzwochen - Möglichkeit eines kompletten Ressourcen-Check

In 2021 stand uns und den zwei weiteren Netzwerken im Bezirk ein Klimamanager zur Verfügung, der Maßnahmen in den Firmen ermittelt und deren Umsetzung unterstützt

NEMo - Null Emission Motzener Straße

Energie- und Ressourcen-Effizienzmaßnahmen zur CO² Reduzierung in den Betrieben. Umsetzungen u.a. in den Bereichen:

- Elektromobilität
- Solarfläche
- Blockheizkraftwerke
- Abwärme aus Produktion
- Erdwärme
- Lastmanagement
- Recycling
- Regenwassernutzung/Entsiegelung
- Fassadendämmung
- Logistik

**Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedsfirmen
als wichtiger Katalysator!**

Weitere Projekte

- **Bündelung des Stückgutverkehrs**
Pilot Anfang 2024
Ziel Reduzierung des LKW-Verkehrs im Gebiet durch Bündelung des Stückgutverkehrs im GVZ Großbeeren
80%ige Verkehrsreduzierung
- **Grünes Kraftwerk**
Visualisierung der im Gebiet erzeugten erneuerbaren Energie und umweltgerecht erzeugter Wärme in Echtzeit und CO₂ Einsparung sichtbar machen
- **17 Goal Challenge für die Nachhaltigkeitsziele der UN**
im Netzwerk mit Preisverleihung in der „Woche der Klimaanpassung“ im September 2023

Organisation

- Der Verein ist Koordinator und Vermittler und wird von einem ehrenamtlichen Vorstand geführt
- Der Vorstand treibt die Projekte mit engagierten Firmen voran
- Neben den vielen Projekten geht es auch immer darum, das Ansehen des Gebietes im Blick zu behalten
- Auch unser Industriegebiet steht im Wettbewerb! Einsatz für eine faire Standortpolitik
- Ein positives Bild unterstützt beim Fachkräftethema und der Nachwuchsgewinnung (employer-branding)



Sie befinden sich an einem „Ausgezeichneten Ort 2016“!

NACHBARSCHAFTINNOVATION
Gemeinschaft als Erfolgsmodell

Ausgezeichnete Orte
im Land der Ideen



Nationaler Förderer
Deutsche Bank



Vielen Dank!

Weitere Termine und Beteiligungsmöglichkeiten

- Bis **11.12.25** (frei zugänglich zu den Öffnungszeiten) Ausstellung der Potenzialanalyse Storkower Straße in der kiezküchen gastronomie & bildungszentrum cantina
- Am **11.03.26, 18:00 Uhr** Ergebnisvorstellung zum Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept ebenfalls in der Cantina
- Bis **02.01.26** bitten wir Sie um rege Teilnahme an der Umfrage zum Stand von Klimaschutz- und Klimaanpassung sowie zu den Potenzialen des Gewerbegebiets



<https://survey.lamapoll.de/Umfrage-zum-Klimaanpassungs--und-Klimaschutzkonzept-f-r--das-Gewerbegebiet-Storkower-Str.>

Vielen Dank!

**IHRE
ANSPRECHPARTNERIN
BEI
IMAP**

Laura Kirchhoff

kirchhoff@imap-institut.de
+49 (0) 211 513 69 73 - 80

IMAP GmbH
Cantadorstraße 3 | 40211 Düsseldorf
Dresdener Str. 15 | 10999 Berlin

T +49 211 513 69 73 0
F +49 211 513 69 73 39
imap-institut.de
info@imap-institut.de

**IHR ANSPRECHPARTNER
BEI
MELLON**

mellon Gesellschaft für nachhaltige
Infrastruktur mbH
Jacobstraße 8–10 | 04105 Leipzig

Tobias Pfeffer

[tobias.pfeffer@mellon-
gesellschaft.de](mailto:tobias.pfeffer@mellon-gesellschaft.de)

mellon-gesellschaft.de
info@mellon-gesellschaft.de